

Was ist Guanxi, Frau Han?

In China gelten andere Regeln. Wie man Kontakte zur größten Handelsnation der Welt aufbaut, fasste Wenting Han beim ersten Mindener Chinatag für Geschäftsleute zusammen.

Von Anja Peper

Minden (mt). „Ja heißt nicht ja. Und Nein gibt's nicht.“ Schon dieses Beispiel zeigt: In China gelten andere Regeln. Wer geschäftliche Kontakte zur größten Handelsnation der Welt aufbauen möchte, muss die kulturellen Unterschiede kennen und beachten. Um beim Beispiel zu bleiben: „Ja“ kann in China mehrere äußerst vage Bedeutungen haben: „Vielleicht“, „mal sehen“ – oder einfach nur: „Ich habe zugehört.“

Wer mehr über die Business-Knige erfahren möchte, ist bei Wenting Han richtig. Die 27-Jährige stammt aus der Stadt Hulun Buir im Norden Chinas, einer Stadt, die 2,7 Millionen Einwohnern zählt und flächenmäßig größer ist als Großbritannien. Mit 18 Jahren zog sie fürs Studium nach Peking, wurde Juristin und arbeitet derzeit als Trainee beim Chemieunternehmen Follmann. Auf Einladung des Trägervereins Partnerschaft Minden-Changzhou berichtete sie beim ersten Mindener Chinatag vor Vertretern der heimischen Wirtschaft über die wichtigsten Umgangsregeln.

Changzhou liegt 8527 Kilometer Luftlinie von Minden entfernt. Mit etwa 4,5 Millionen Einwohnern gilt die Stadt als „Megacity“. In China gelten andere Dimensionen, dort gibt es derzeit 142 Millionenstädte. Zum Vergleich: In Deutschland liegen nur vier Städte – Berlin, Hamburg, Köln, München – über der Millionengrenze. Dennoch: Deutschland ist Chinas wichtigster Handelspartner in Europa. Der Mindener Verein mit seinem Vorsitzenden Olrik Laufer hat sich zum Ziel gesetzt, wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus ist der Austausch geplant von Ärzten, Schülern und Studenten. Der Rat der Stadt Minden entscheidet im



Sie spricht fließend Deutsch, er schon etwas Mandarin. Die Grundsteine für deutsch-chinesische Freundschaft sind auch in Minden gelegt: Wenting Han, Trainee bei Follmann, und Olrik Laufer, Vorsitzender des Trägervereins Minden-Changzhou.

Juni darüber, ob Changzhou offizielle Partnerstadt wird.

Wer in China Kontakte knüpfen möchte, sollte den Begriff „Guanxi“ kennen. Darunter versteht man Netzwerke oder auch „Vitamin B“: „Dauerhafte Beziehungen zu chinesischen

Partnern basieren in der Regel auf guten persönlichen Kontakten“, erläuterte Wenting Han. „Vertrauen, Verlässlichkeit und gegenseitige Gefälligkeiten gehören dazu.“

Besonders wichtig im gesellschaftlichen Umgang ist auch „Mian Zi“,

das Wahren des Gesichts. Im Geschäftsleben wie im Privaten wird darauf geachtet, dass sowohl das eigene Gesicht als auch das des Gegenübers gewahrt wird. Beleidigungen oder öffentliche Kritik sind also tabu: „Denn sie bedeuten für beide Seiten einen

Gesichtsverlust.“ Darüber hinaus sollten Geschäftsleute aus Europa nicht sofort „auf den Punkt kommen“, sondern erst Small Talk machen und für eine angenehme Gesprächsatmosphäre sorgen. Tipp von Wenting Han: „Planen Sie anfangs mehr Zeit ein. Wenn Vertrauen erst einmal aufgebaut ist, geht alles schnell voran.“ Unabdingbar sei es, sich vorab gut zu informieren – über das Land, die Geschäftspartner, das Projekt: „Einen Kulturschock gibt es nur, wenn man nichts von der anderen Kultur weiß.“

„Wenn Vertrauen aufgebaut ist, geht alles schnell voran.“

Beim ersten Mindener Chinatag ging es nicht nur um die kulturellen Unterschiede. Am Nachmittag berichtete eine Mitarbeiterin der Industrie- und Handelskammer (IHK) über China als Markt für deutsche Unternehmen. Anschließend ging es um öffentliche Finanzierungsinstrumente für das Auslandsgeschäft.

Auch weitere Termine stehen schon fest: Ende Mai kommen sechs Gäste aus Changzhou nach Minden. Die Ratsentscheidung über die offizielle Städtepartnerschaft ist im Juni. Und: Der Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld hat bereits eine Kooperation mit der dortigen Hohai Uni vereinbart.

■ Kontakt zum Trägerverein Partnerschaft Minden-Changzhou: Telefon (0571) 8 29 90 50 oder E-Mail: info@minden-changzhou.com.

Dummer Handy-Betrug

Vierte Schwangerschaft und die eigene Entwicklungsverzögerung retten eine junge Mutter vor Haft

Von Hartmut Nolte

Minden (hn). Die eine Woche Arrest, die das Jugendschöpfungengericht Minden am Donnerstag gegen die 22-jährige Manuela V. (Name geändert) verhängte, hat sie durch die 14 Tage Untersuchungshaft abgesessen. Zur Justizvollzugsanstalt Herford, aus der sie ins Gericht gebracht wurde, musste sie nur noch, um ihre Sachen zu holen. In Bremen hat sie in einem Mutter-Kind-Heim eine neue Bleibe. Denn sie ist im siebten Monat schwanger.

Angeklagt war die junge Frau wegen sechsfachen Betruges, den man dummer fast gar nicht begehen kann. Zwischen dem 4. und 10. April 2013 war die damals 20-jährige mit wechselnden, offenbar nicht wirklichen „Freunden“ und „Freundinnen“ in Mobilfunkläden in der Bäckerstraße in Minden und in Bad Oeynhausengegangen, hatte auf ihren Namen Mobilfunkverträge unterschrieben und dafür teure Smartphones im Wert zwischen rund 700 bis 1700 Euro direkt für „O.“ Euro erhalten, womit die Mobilfunkgesellschaften zu meist zweijährigen Verträgen locken.

Dazu müssen die Kunden ihren Personalausweis kopieren lassen und die EC-Karte ihrer Bank vorlegen. Geprüft wird später. Manuelas Konto war aber nicht nur leer. Sie drücken Schulden, die das Gericht auf 30 000 Euro schätzte, deren Stand Manuela aber



Die Angeklagte legte es praktisch darauf an, sich erwischen zu lassen.

Foto: dpa/P. Steffen

selber nicht mal ungefähr weiß.

Die Masche, wenn es seitens der Angeklagten eine war, musste schnell auffallen, waren sich Gericht, Anlage und Verteidigung einig. Ob sie sich das überlegt habe? „In dem Moment nicht“, sagte sie unbekümmert. Drei Mobilgeräte konnten zurückgegeben werden, drei waren zu Bargeld gemacht worden. Von ihrem Anteil habe sie sich Lebensmittel, Schminkutensilien und Kleidung gekauft.

Es ging natürlich nicht gut, aber als die Polizei sie, die damals in einer Einrichtung für junge Mütter in Minden gemeldet war, suchte, war sie aus Minden verschwunden, wohnte nach anderen Zwischenstationen in einem ähn-

lichen Heim in Bremen. Als dann der Prozess auf sie zukam, war sie nicht auffindbar, war mit einem Schaulstellerschüler in Deutschland unterwegs, wurde aufgegriffen und in U-Haft gebracht.

Ihr bisheriges Leben ist von schwierigen Verhältnissen in einer Prekariats-Patchworkfamilie mit Gewalterfahrung, von Schulwechseln und Heimaufenthalten geprägt. Dazu kommen Entwicklungsverzögerungen, was zu einem anerkannten Behinderungsgrad von 50 Prozent führte.

Auch mit dem anderen Geschlecht ist es nicht einfach für sie. Zwei Kinder hat sie schon, einen vierjährigen Sohn und eine zweijährige Tochter, die in Pflegefamilien bzw. in Obhut sind. Das dritte Kind ist unterwegs. Alle von verschiedenen Erzeugern. Dazu eine Abtreibung. Vorsichtig bohrte die Richterin nach Kenntnissen über Verhütung.

Dennoch musste, da waren sich die Prozessbeteiligten einig, eine mögliche härtere Strafe ausgeschlossen werden. Sie sei auch „Opfer von Manipulationsbestrebungen“ gewesen. Zum anderen seien die Taten zwei Jahre her.

Das Urteil: Mindestens ein Jahr lang soll sie nun im Mutter-Kind-Heim in Bremen bleiben und die Therapieangebote ernsthaft wahrnehmen, sonst drohen ihr bis zu vier Wochen Dauerarrest. „Also nicht mit den Jungs herumstromern“, mahnte die Richterin.

TERMINE MINDEN

60 plus

Kath. Andacht, Senioren-Park carpe diem, Brühlstr. 28-30, Minden, Fr. 15 Uhr.

Selbsthilfe

Psychosomatische Selbsthilfegruppe, Treffen im Preußen-Museum, Simeonsplatz 12, Sa. 14-16 Uhr.

AA-Anonyme Alkoholiker-Sonntagstreffen, Offene Gruppe, Königstr. 80, Minden, So., 10-12 Uhr, Telefon (05 71) 2 19 62 und www.alkomi.de.

Dies und Das

Literarische Lounge, Satirische Texte von Claudia Grötz-Akkermann, Fischerstadt, Rosengasse, Minden, Sa./So. 15-18.30 Uhr

Vereine

Bataillonsübungsschießen des Schützenbataillons Toddenhausen, Schießstand im Dorfgemeinschaftshaus, Minden, So. 10-12 Uhr.

Monatliche Treffen des Vereins MehrGenerationen-Haus, Bildungswerk & Forum, Alte Kirchstr. 11-15, Minden, So. 10.15 Uhr.

Boßelaktion des Heimatvereins Kutenhausen, Heimathaus Kutenhausen, Sa. 14 Uhr.
ADFC Minden, Kaffeetour ins Stubencafe, 90 km, Fr. 10 Uhr; Fahrt zum Heimathaus Gehlenbeck, 50 km, So. 11 Uhr, Treffpunkt am ADFC Büro, Vinckestr. 1, Minden; Fahrt nach Diedrichsburg Melle, 105 km, Bahnhofsvorplatz, Bad Oeynhaus, So. 7.30 Uhr.
Tag der offenen Tür, Sommerbad, Johansenstraße 17-19, Minden, Fr. 11-17 Uhr.

Kirche

Christen treffen sich zum Gebet für Verfolgte, Markt vor der Rathauslaube, Minden, Fr. 18 Uhr.

Heilige Messe, Fr. 8.30 Uhr; **Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit**, Fr. 17 Uhr; **Heilige Messe**, Sa., 8.30 Uhr; **Beichtgelegenheit**, Sa., 15.30-17 Uhr, Dom, Minden.
Eltern-Kind-Kreis, 9.45 Uhr; **Männertreff**, 20 Uhr, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Marienglacis 29-31, Minden.

Führungen

Stadtführung, Treffpunkt Rathauslaube, Markt 1, Minden, Sa., 15 Uhr.

Gewinnquoten

Lotto am Mittwoch:	
1. Rang	unbesetzt
Jackpot	26 791 731,00 Euro
2. Rang	587 344,70 Euro
3. Rang	9473,30 Euro
4. Rang	2874,40 Euro
5. Rang	175,40 Euro
6. Rang	41,70 Euro
7. Rang	19,20 Euro
8. Rang	10,20 Euro
9. Rang	5,00 Euro

Spiel 77:
1. Rang unbesetzt (ohne Gewähr)

Notdienste

s. Seite 53

Regelmäßig wiederkehrende Termine am Samstag im MT. (mt/skr)



Am Samstag, 2. Mai, findet eine Boßelaktion des Heimatvereins Kutenhausen statt.

Foto: pr